FORUMBGM
Betriebliches
Gesundheitsmanagement
Ostschweiz

Medienmitteilung

Forum BGM Ostschweiz «Gesundheitsförderung im KMU» vom 22. Juni 2023

Gesunde Mitarbeitende sind für KMUs strategisch wichtig

Kleine und mittlere Unternehmen sind besonders belastet, wenn Mitarbeitende krankheitsbedingt ausfallen. Dass es für gesündere Mitarbeitende in KMUs oft nur einfache Veränderungen braucht, stand im Zentrum des KMU-Forums 2023 «Gesundheitsförderung im KMU». Rund 50 Ostschweizer Führungskräfte und Personalverantwortliche trafen sich zum Austausch und zu Fachinputs in den Räumen des Thurgauer Sportfachhändlers Chris Sports AG.

«Die verschiedenen Investitionen in die Gesundheit unserer Mitarbeitenden haben sich gelohnt. Wir haben heute weniger Ausfälle und dank einer guten Kultur im Unternehmen eine tiefe Fluktuation», sagte Andreas Guglielmo, CEO der Chris Sports AG. Am Hauptsitz des Sportfachhändlers in Münchwilen trafen sich am Donnerstag, 22. Juni, rund 50 Führungskräfte und HR-Verantwortliche von Ostschweizer Unternehmen zum Anlass «Gesundheitsförderung im KMU». Dazu eingeladen hatte das Forum BGM Ostschweiz, das Ostschweizer Kompetenzzentrum zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz.

Im Showroom der Chris Sports AG tauschten sich die Anwesenden inmitten von Mountainbikes, Rennrädern und diversem Fahrradzubehör zu Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung aus. «Wir möchten Ihnen heute zeigen, dass in KMU oft einfache Veränderungen genügen, damit Arbeit erleichtert wird», sagte Annette Nitsche von der Geschäftsstelle Forum BGM Ostschweiz zur Begrüssung.

Starkes Wachstum bringt Herausforderungen mit sich

Die Chris Sports AG begann 1989 als Pionierin, Mountainbikes in die Schweiz zu importieren. Aus der in einer Garage gegründeten Firma ist heute ein KMU mit rund 130 Mitarbeitenden entstanden, das Lehrlinge in vier Berufen ausbildet und Sportartikel von über 30 Marken vertreibt. Neben mehreren Standorten in der Schweiz unterhält Chris Sports auch einen Ableger in Österreich. «Wir sind in den letzten zehn Jahren stark gewachsen», sagte CEO Guglielmo. «Das hat Herausforderungen mit sich gebracht, etwa in der Kommunikation.

Es ist wichtig, alle Mitarbeitenden zu erreichen.» Guglielmo und Firmeneigner Chris Bättig haben darum eingeführt, dass sie einmal monatlich in einer kurzen Videobotschaft zu den Mitarbeitenden sprechen. Weiter öffnete Guglielmo dieses Jahr erstmals während eines Tages seinen Kalender – alle Mitarbeitenden konnten ihn aufsuchen. «Das hat zu wertvollen Gesprächen und Vorschlägen geführt, die wir direkt umsetzen konnten.»

Heute investiert Chris Sports jährlich rund 80'000 Franken in die Gesundheitsförderung. Finanziert werden etwa Sommer- und Weihnachtsfeste, teaminterne Workshops, Schulungen von Führungskräften, Online-Kurse zur Achtsamkeit oder Beiträge an Fitnessabos und weitere Sportanlässe. «Benefits wie kostenloser Kaffee und Stehpulte haben wir auch – die sind in der heutigen Arbeitswelt aber schon fast Standard», so Guglielmo, der seit 14 Jahren im Unternehmen arbeitet. «Bei allen Massnahmen geht es auch darum, im umkämpften Markt ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.»

Ein Drittel der Arbeitnehmenden ist emotional erschöpft

Die Bedeutung von betrieblicher Gesundheitsförderung in einem nationalen Kontext stellte Mireille Félix von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz vor. «Rund ein Drittel der Erwerbstätigen in der Schweiz fühlt sich laut unseren Erhebungen emotional erschöpft. Krankheitsbedingte Abwesenheiten und durch Stress verminderte Leistungsfähigkeit verursachen volkswirtschaftliche Kosten von jährlich rund 6,5 Milliarden Franken», sagte Félix. Die Belastungen würden in der heute unsicheren und dynamischen Arbeitswelt eher zunehmen. Es sei darum wichtig, die Ressourcen der Mitarbeitenden zu stärken.

Um KMU dabei zu unterstützen, hat Gesundheitsförderung Schweiz neue Tools für ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement lanciert, die auf HR-Verantwortliche oder Führungskräfte von KMU zugeschnitten sind. «99 Prozent der Schweizer Unternehmen sind KMU. Gerade kleineren Firmen fehlen oft die Ressourcen oder das Wissen für die betriebliche Gesundheitsförderung. Ihnen sollen diese Angebote helfen», sagte Félix. Sowohl die Tools für Führungskräfte als auch für HR-Verantwortliche regen zu «Mikro-Interventionen» an, die schnell umsetzbar sind und kleine, positive Veränderungen bewirken können.

Gesundheitsförderung ist für KMU ein strategisches Thema

«Gesundheitsförderung in Betrieben ist im heute schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wichtiger geworden», sagte auch Martina Pfiffner Müller, Vizepräsidentin Thurgauer

Gewerbeverband und Vorstandsmitglied des Forums BGM Ostschweiz, in ihrem Referat. «Wer das Wohlbefinden der Mitarbeitenden verbessert, sorgt auch dafür, dass diese gerne länger im Betrieb bleiben.» Betriebliche Gesundheitsförderung sei darum ein strategisches Thema für KMU.

Die verschiedenen Anlässe des Forums BGM Ostschweiz haben auch das Ziel, Fachkräfte miteinander zu vernetzen. So fand im Anschluss an die Vorträge von Guglielmo und Pfiffner Müller ein Ideen-Marktplatz statt: Die Teilnehmenden tauschten ihre Praxiserfahrungen zu drei Themen aus, die in einer vom Forum BGM 2022 durchgeführten Befragung von 800 Ostschweizer Betrieben als dringlich hervorgehoben wurden: Die Förderung von psychischer Gesundheit, von gesundheitsförderlichem Führungsverhalten sowie von Konflikt- und Teamfähigkeiten. Zusätzlich diskutierte eine vierte Gruppe, wie Vorgesetzte mit häufigen Kurzabsenzen von Mitarbeitenden umgehen können. Jede Gruppe trug ihre Erkenntnisse schriftlich zusammen und im Anschluss konnten alle Anwesenden die verschiedenen Ideen sichten.

Forum BGM Ostschweiz unterstützt KMU mit diversen Angeboten

Zum Schluss stellte Annette Nitsche vor, wie das Forum BGM Ostschweiz KMU unterstützt. Rund 300 Ostschweizer Betriebe aus allen Branchen sind aktuell Vereinsmitglieder, 53 Prozent davon sind KMU. Mitglieder profitieren etwa von kostenlosen Beratungen vor Ort im Betrieb. Der Verein stellt ihnen zudem diverse bewährte Tools und Infomaterialien zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot von einer Webseite mit Praxisbeispielen, mit Hinweisen zu Weiterbildungen und einem Newsletter. «Es geht darum, Sie zu inspirieren, in Ihrem Betrieb etwas umzusetzen», sagte Nitsche. Auch darum seien Besuche bei Unternehmen wie der Chris Sports AG, die bereits Massnahmen zur Förderung von Gesundheit bei der Arbeit umgesetzt haben, so wertvoll: «Hier wird konkret sichtbar, dass es auch mit einfachen Mitteln möglich ist, Belastungen ab- und Ressourcen aufzubauen.»

Rückfragen an Annette Nitsche, Geschäftsstelle Forum BGM Ostschweiz

nitsche@bgm-ostschweiz.ch, 058 229 87 67

FORUMBGM
Betriebliches
Gesundheitsmanagement
Ostschweiz

Forum BGM Ostschweiz - Das Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung

Das Forum BGM Ostschweiz (FBO) setzt sich für die Förderung von Gesundheit bei der Arbeit ein. Es vereint das Wissen aus der Forschung mit der Erfahrung aus der Praxis. Seine Kompetenz teilt es gerne mit Unternehmen und Organisationen aus der Ostschweiz. Im Verein engagieren sich Unternehmen, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, Bildungs- und Forschungsinstitutionen.

www.bgm-ostschweiz.ch